

**Schlussteil des Grußwortes von Kulturstaatsministerin Claudia Roth,  
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien,  
nach dem Gedenkgottesdienst für den widerständigen Pfarrer Wolfgang Niederstraßer,  
der im April 1945 ins KZ Dachau verschleppt wurde**

**Evangelische Versöhnungskirche in der KZ-Gedenkstätte Dachau, 26. Juni 2022**

[...] Weil wir nicht ganz sicher sein können, ob wir den Mut eines Wolfgang Niederstraßer aufbringen würden, müssen wir *Vorsorge* treffen, *früher* handeln, *rechtzeitig* dafür sorgen, dass die Demokratie nicht ins Abseits gerät. Denn auch bei uns gibt es Demokratiefeinde, auch bei uns ist die Demokratie nicht immun. [...]. Wir müssen uns engagieren.

Auch dafür gibt es ja Vorbilder: Pfarrer Mensing ist für mich eine solche Instanz. Dass wir heute hier sind und seines Kollegen Pfarrer Niederstraßer gedenken, haben wir auch Ihnen zu verdanken und Ihrem Mut, sich auch bisweilen gegen Widerstände in den eigenen Reihen durchzusetzen und zu behaupten.

Und ich bin mir sicher, weil ich an mehreren sehr schönen Gottesdiensten hier schon teilnehmen durfte, dass Sie wesentlich dazu beigetragen haben und beitragen, dass die kircheninterne Aufarbeitung der eigenen Geschichte im Nationalsozialismus in der Evangelischen Kirche und in der Evangelischen Kirche hier in Bayern weitergeht.

Das Ziel seiner Arbeit, sagt Pfarrer Mensing, sei es – zitiere – „das Erinnern vor Gott zu bringen“. Das ist ein Satz, über den man lange nachdenken kann, über den ich auch lange nachgedacht habe. Ich glaube, Sie verstanden zu haben, dass er uns damit anspricht, unseren Umgang mit Vergangenheit, unseren Umgang mit Geschichte, unser Erinnern daran und die Schlüsse und Konsequenzen, die wir daraus ziehen, in der Gegenwart und in die Zukunft. Dieses Erinnern, ich bin davon überzeugt, ist unverzichtbar. Es ist ein Erinnern in die Zukunft.

Eine Arbeit wie die von Pfarrer Mensing und seinem Kollegen Diakon Frank Schleicher hier an der Versöhnungskirche ist von sehr, sehr großer Bedeutung für die Evangelische Kirche in Bayern, aber weit darüber hinaus, für uns alle, für unsere Demokratie, für unsere Freiheit. Ich danke Ihnen von ganzem Herzen.

*[Verschriftlichung nach der Videoaufzeichnung des Grußwortes im Rahmen des Livestreams des Gedenkgottesdienstes]*